



**Protokoll
in Sachen**

**Stadt Friedrichshafen
Rahmenplan Friedrichstraße
Information der allgemeinen Öffentlichkeit**

Teilnehmer:

| | |
|--|---|
| Herr Dr. Köhler, Erster Bürgermeister | Stadt Friedrichshafen |
| Frau Klose | Stadt Friedrichshafen, Stadtplanungsamt |
| Herr Molitor | Stadt Friedrichshafen, Stadtplanungsamt |
| Herr Oellers | Stadtarchiv Friedrichshafen |
| Herr Goldschmidt | Stadtmarketing |
| Frau Ege | Fraktion FN |
| Herr Hack | Stadtforum |
| Herr Haag | Wick+Partner |
| Frau Kiesel | Wick+Partner |
| interessierte Bürger | |

Datum: 22.07.2011, 19:30 – ca. 22:30 Uhr

Ort: Haus der kirchlichen Dienste der Katholischen Gesamtkirchengemeinde
Katharinenstraße 16, Friedrichshafen

1. Herr Dr. Köhler begrüßt die anwesenden Bürger und erläutert die Hintergründe zur Rahmenplanung Friedrichstraße.
2. Frau Klose erläutert den Ablauf des Abends und stellt Herrn Oellers vom Stadtarchiv Friedrichshafen vor.
3. Impulsvortrag von Herrn Oellers zum Thema „Die Friedrichstraße: Die Ost West Passage Friedrichshafen“.
4. Frau Klose stellt das Planungsbüro Wick+Partner vor. Herr Haag vom Büro Wick+Partner präsentiert die Planungen zum Rahmenplan Friedrichstraße. Danach wird die Möglichkeit gegeben Verständnisfragen zu stellen.
5. Frau Klose moderiert die anschließende Podiumsdiskussion und stellt die Teilnehmer vor. Diese sind: Herr BM Dr. Köhler, Herr Haag, Herr Goldschmidt, Frau Ege und Herr Hack.



6. Anschließend wird dem Publikum die Möglichkeit gegeben Rückfragen zu stellen. Dabei kommen folgende Anmerkungen:
- a) es wird auf das Verkehrsproblem der Friedrichstraße hingewiesen
 - b) es wird auf die Problematik der einzuhaltenden Bauabstände bei Neubauten hingewiesen
 - c) der Stadtpark sei für die Geschäfte kein Vorteil
 - d) es wird hinterfragt, weshalb der Neubau der Apotheke im Erdgeschoss nur Parkierung unterbringt und keine belebende Nutzung
 - e) es wird betont, den rückwärtigen Teil des Planungsgebiets nicht zu vergessen
 - f) eine differenzierte Nutzungsschichtung von Ost nach West sei wichtig, da das Gebiet nicht symmetrisch sei
 - g) die Fortführung der Wegeführungen im Park nach Westen wird hinterfragt; Problem Gastronomien
 - h) die Parkierung im Gebiet sei ein Problem; selbst Anwohnerparkausweise bringen keine Besserung
 - i) es wird angeregt die Friedrichstraße zur Einbahnstraße auszubauen mit der Gegenrichtung in der Charlottenstraße
 - j) die Eigentümer brauchen eine langfristige Planungssicherheit, Kaufkraft darf nicht nach außen gezogen werden; Fachmarktzentren seien zu vermeiden, Familienunternehmen müssen unterstützt werden
 - k) das Thema Verkehr soll sofort behandelt werden; Verkehr sei kein Schicksal sondern muss gestaltet werden
7. Herr Köhler verabschiedet die Eigentümer, erläutert das zukünftige Vorgehen und lädt die anwesenden Bürger zur offenen Diskussion an den ausgestellten Plänen ein.
8. Offener Ausklang/Diskussion mit Getränken.

aufgestellt:
Stuttgart, den 25.07.2011
Wick+Partner/ki